

## **Kindermusikfestival Kloster Kamp 2011**

Vom **21. bis 27. Februar 2011** bietet das **Kindermusikfestival Kloster Kamp** Kindern und Jugendlichen der Region wieder phantastische und spannende musikalische Erlebnisse. Das Festival unter der Künstlerischen Leitung des Cellisten Alexander Hülshoff, das in diesem Jahr bereits zum fünften Mal stattfindet und das vom Land NRW unterstützt wird, war ins Leben gerufen worden, um das erfolgreiche Konzept des Kammermusikfests Kloster Kamp auch für junge Hörer zugänglich zu machen. Ermöglicht wird das Kindermusikfestival Kloster Kamp dank der Unterstützung durch die **Stadtwerke Kamp-Lintfort**. Kooperations-Partner sind die Kulturämter der Städte Moers, Kamp-Lintfort und Neukirchen-Vluyn sowie das Schlosstheater Moers und die Stahlberg Stiftung Hamburg.

Wie in den Vorjahren hat das Kindermusikfestival Kloster Kamp Schulen und Kindertagesstätten in Moers, Kamp-Lintfort und Neukirchen-Vluyn ausgewählt, die mit ihren Kindern/SchülerInnen am Festival teilnehmen. Bei der Auswahl werden Einrichtungen und Schulen mit sozialen Brennpunkten, mit Migrationshintergrund, Heimkindern, traumatisierten Kindern usw. bevorzugt. In enger Zusammenarbeit mit dem Pädagogen haben die Projektleiter im Vorfeld Konzepte erarbeitet, die den LehrerInnen und ErzieherInnen zur Vorbereitung mitgegeben wurden. In der Festivalwoche findet die intensive Einstudierung der jeweiligen Stücke statt. Musicals bzw. Musiktheaterstücke bieten vielfältige Möglichkeiten, alle Kinder auf die Bühne zu bringen. Dabei erfahren sie, an persönliche Grenzen zu stoßen, sie zu überwinden, in einer Gruppe zu arbeiten, sich einzubringen - auch gegen innere und äußere Widerstände. Und schließlich: die eigene Leistung oder die des Teams vor einem Publikum zu präsentieren.

Das diesjährige Festival wendet sich wieder in drei Stufen und in drei Städten an **drei verschiedene Altersgruppen**: Für **Kinder im Vorschulalter** gibt es in Moers das musikalische Märchen „**Die Fee Matuya oder wie die Geige entstand**“, eine Koproduktion mit der Schlosstheater Moers GmbH. **Kinder im Grundschulalter** erarbeiten in Kamp-Lintfort mit dem Musikpädagogen Jörg Lengersdorf den „Suppensüssel-Swing“ für das Familienkonzert am 27. Februar 2011 um 11 Uhr in der Stadthalle Kamp-Lintfort. Für die **Jahrgangsstufe 7** der Haarbeckschule wird in Neukirchen-Vluyn das Projekt „Musical at School“, kurz auch m@s genannt, angeboten. Manuel Ettelt (Schauspiel und Teamleitung), Marie-Sylvie Schneider (Tanz), Linda Stark (Musical Repertory) und Christoph Wiatre (Gesang) sind die vier Dozenten, die von der Stahlberg Stiftung aus Hamburg entsendet werden. Sie trainieren die Schüler eine Woche lang im Rahmen des normalen Schulstundenrhythmus, so dass sie am Ende der Woche das Musical **RESET** öffentlich aufführen können.

In Moers wurde im Vorfeld mit den ErzieherInnen der teilnehmenden Kindertageseinrichtungen ein **Einführungsseminar** durchgeführt, um Anregungen zu geben, Konzepte auszuarbeiten und mittels Einstiegshilfen und Unterrichtsmaterialien die Vermittlung der Inhalte an die Kinder zu erleichtern. „Es ist beglückend und motivierend zu erleben, welch hohe Akzeptanz die Projekte des Kindermusikfestivals bei den teilnehmenden Kindergärten und Schulen, aber auch bei den Kindern selbst genießen“, sagt Jeannette von der Leyen, die Organisatorin des Kindermusikfestivals.

Neben den geschlossenen Veranstaltungen lädt das Kindermusikfestival Kloster Kamp 2011 zu zwei öffentlichen Konzerten ein:

### **Großes Finale des Musicals RESET**

Freitag, 25. Februar 2011, 17 Uhr, Kulturhalle Neukirchen-Vluyn  
mit der Jahrgangsstufe 7 der Haarbeckschule  
Eintritt frei

### **Familienkonzert „Suppensüssel-Swing“**

Sonntag, 28. Februar 2011, 11 Uhr, Stadthalle Kamp-Lintfort  
mit 150 Schülerinnen und Schülern der Ernst-Reuter-Schule  
Jörg Lengersdorf, Idee, Moderation und Violine  
Alexander Hülshoff, Violoncello  
Kai Schumacher, Klavier  
Eintritt: 2,- Euro

Projekt in Moers: Kinder im Vorschulalter:

### **„Das Märchen von der Fee Matuya“**

Koproduktion mit der Schlosstheater Moers GmbH

„Die Fee Matuya oder wie die Geige entstand“ ist ein poetisches Zigeunermärchen darüber, wie die Musik in die Welt kam: als Geschenk, das berühren kann, als Kunst, in der Lachen und Weinen vereint sind. Die Konzertpädagoginnen Anne Heyens und Kristin Catalán entwickeln daraus zusammen mit den Ensemblemitgliedern des Schlosstheaters Moers Marieke Kregel und Patrick Dollas und begleitet von der Dramaturgie des Schlosstheater Moers ein Mitmach-Musiktheaterstück für die Moerser Vorschulkinder.

Eingeladen zur Teilnahme an diesem Projekt wurden 240 Vorschulkinder aus Moerser Kindergärten. Die ErzieherInnen der angemeldeten KiTas erarbeiteten im Vorfeld in einem Workshop mit der Geigerin und Konzertpädagogin Kristin Catalán und der Theaterpädagogin Anne Tenhaef Übungen, Lieder, kleine Szenen und bastelten ein Monochord, das sie mit den Kindern nachbauen konnten zur Vorbereitung auf die aktive Teilnahme an den Aufführungen.

**Anne Heyens** (Gitarre) begann ihre musikalische Ausbildung im Alter von vier Jahren und erhielt in ihrer Kindheit und Jugend Unterricht in den Fächern Violine, Gitarre und Gesang.

Sie studierte Allgemeine Musikerziehung und Konzertgitarre an der Musikhochschule Köln und anschließend Konzertpädagogik/Musikvermittlung an der Hochschule für Musik Detmold. Anne Heyens nimmt regelmäßig an Meisterkursen unter anderem bei Leo Brouwer, Pavel Steidl, Aniello Desiderio, Carlo Marchione und Costas Cotiolis teil. Diese und ihre rege Konzerttätigkeit in kammermusikalischen Besetzungen führten sie unter anderem nach Kreta, Zypern und Portugal. Seit 2007 ist Anne Heyens freie Mitarbeiterin der Staatsoper Hamburg und konzipiert und moderiert Konzerteinführungen für Kinder für die Hamburger Philharmoniker.

**Kristin Susan Catalán Medina** (Violine) studierte Violine, Musikpädagogik und Konzertpädagogik an den Musikhochschulen Köln und Detmold. Meisterkurse bei Prof. Michael Gaiser und Prof. Kolja Lessing sowie in historischer Aufführungspraxis und Freier Musik rundeten ihre Ausbildung ab. Ihre künstlerischen Interessen liegen sowohl in der klassischen Kammerorchester- und Kammermusikliteratur als auch im Bereich Musical, Improvisation und Neue Musik. Als Konzertpädagogin leitete sie Projekte bei den Bochumer Symphonikern und am Theater Mönchengladbach/Krefeld. Sie wirkte bei der Konzertreihe „Concertino piccolino“ in Detmold als Moderatorin und Geigerin mit, unter anderem auch für die „Philharmonie Veedel“ der Kölner Philharmonie. An der Jugendmusikschule Heinsberg ist sie seit 2006 als Musikpädagogin in den Fächern Violine, Viola, Orchester und im Elementarbereich tätig.

Projekt in Kamp-Lintfort: Kinder im Grundschulalter

### **„SUPPENSCHÜSSEL-SWING“ und Familienkonzert**

„Suppenschüssel-Swing“ hat einen langfristigen Vorlauf zwischen Dozenten und LehrerInnen, denn das konkrete Stück ist von A – Z gemeinsam erarbeitet worden. So soll langfristig sicher gestellt werden, dass Schulen Projekte dieser Art künftig weitgehend selbstständig durchführen können. In der Festival-Woche wird ein klassisches Musikerensemble mit dem Konzertpädagogen, Geiger und WDR-Moderator Jörg Lengersdorf 150 Kinder der Jahrgangsstufen 3 und 4 der Ernst Reuter Schule in Kamp-Lintfort trainieren und am Ende der Woche das durch und durch „selbst gekochte“ Musiktheaterstück auf die Bühne der Stadthalle Kamp-Lintfort bringen.

Was würde eine Sellerieknolle singen, wenn sie einmal den Mund auf bekäme? Kann man auf einer Geige Möhren reiben? Wieso sieht ein Klavier von innen aus wie ein Eierschneider? Eignet sich ein Cello als Schnellkochtopf? Für die Musiker auf der Bühne – den Geiger Jörg Lengersdorf, den Cellisten Alexander Hülshoff und den Pianisten Kai Schumacher - könnten sich solche oder ähnliche Fragen im Verlauf des Stücks durchaus stellen, denn die Kinder kochen Gemüsesuppe - und da kann es musikalisch schon mal ganz schön brodeln im Topf.

Projekt in Neukirchen-Vluyn: Hauptschul-Jahrgangsstufe 7

### **„Musical@School“**

Kooperationsprojekt mit der Stahlberg Stiftung aus Hamburg und der Abteilung Musical der Folkwang Universität der Künste

Die Schüler werden intensiv von den professionellen Dozenten der Stahlberg Stiftung aus Hamburg in Tanz, Gesang und Schauspiel unterrichtet. Sie trainieren eine Woche im Rahmen des normalen Stundenrhythmus und führen am Ende der Woche das Musical vor Publikum in der Kulturhalle Neukirchen-Vluyn auf. Bevorzugt werden Schulen, deren Schüler einen sozial schwierigen Hintergrund haben. Daher wurde noch einmal die Haarbeckschule in Neukirchen-Vluyn ausgewählt, jedoch mit einer jüngeren Altersgruppe als im vergangenen Jahr. Die SchülerInnen dieser Schule haben sehr unterschiedliche Lernvoraussetzungen: Integrativ sind hier Kinder mit dem Asperger Autismus-Syndrom eingeschult, andere Kinder kommen aus Jugendhilfemaßnahmen und leben im Neukirchener Erziehungsverein, weitere 21% haben Migrationshintergrund, manche haben Probleme im Umgang mit Konflikten.

RESET ist die Geschichte von zwei jugendlichen Gruppen in einem gemeinsamen Raum, die von böartigen Viren in die virtuelle Zwischenablage eines Computers entführt werden. Mit Hilfe von Antiviren gelingt die Rückkehr in die reale Welt. Unterlegt ist die Story mit HipHop, RAP und vielen actionreichen, schnellen Tanzeinlagen. RESET ist ein speziell für M@S entwickeltes Musical.

Die Schülerinnen und Schüler trainieren wie Profis. Sie wenden viel Kraft, Energie, Zeit und Nerven auf und lernen Schweiß, Muskelkater, Müdigkeit, Zögern kennen.

Aber sie schaffen es und überwinden all diese Gefühle! Am Ende der Projektwoche präsentieren sie ihren Erfolg: **„RESET!“**

Die Vorführung ist der krönende Abschluss eines Prozesses, der für jeden Menschen von elementarer Bedeutung ist: Unter Zeitdruck arbeiten, an Grenzen stoßen, sie überwinden, in einer Gruppe arbeiten, sich einbringen – auch gegen innere und äußere Widerstände. Und schließlich die eigene Leistung bzw. die des Teams einem kritischen Publikum zu präsentieren. Nicht nur die Eltern sollen zuschauen, sondern alle am Musical oder an dem Leben in Neukirchen-Vluyn und Umgebung Interessierten.

Es gibt nur eine einzige Aufführung – und die wird zum mitreißenden Erfolg!

Die Abschlussveranstaltung RESET findet statt am:

Freitag, 27. Februar 2011, 17 Uhr, Kulturhalle Neukirchen-Vluyn (Eintritt frei).